

Kommission ihre Tätigkeit teilweise noch in den französischen Lagern Ar gelés sur Mer und St. Cyp rien fort. Zu dieser Zeit hatte sie ihren Sitz in Perpignan, die Registrierungsscheine tragen die Originalunterschrift Noel H. Field.

Um die gleiche Zeit betätigte sich sein Bruder Hermann Field bei der Evakuierung der deutschen und tschechoslowakischen Emigranten von der CSR nach England. Auf diese Weise verschafften sich der amerikanische OSS und der britische Intelligence Service umfangreiche personelle Unterlagen über die antifaschistische Emigration und dadurch die für ihre Tätigkeit notwendigen Voraussetzungen.

Im Herbst 1939 brachte Hermann Field seinen Bruder Noel in Zürich mit dem Mitglied der Kommunistischen Partei der Schweiz, Sally Liebermann, in Verbindung. In dem Hause des Liebermann verkehrten deutsche kommunistische Emigranten. Hier gelang Noel H. Field der erste Einbruch in die deutsche politische Emigration, indem er eine feste und dauernde Verbindung zu Bruno Goldhammer aufnahm.

Sein Eindringen in die verschiedensten politischen Emigrationsgruppen vollzog sich stets in der gleichen Art und Weise. Überall wo er auftauchte, verstand er es, sich den Mantel eines Freundes der verfolgten Antifaschisten umzuhängen. Einige sparsame Bemerkungen über seine angeblich große Hilfe für die Interbrigadisten verschafften ihm sofort Freunde. In der Schweiz diente ihm seine angebliche Adoptivtochter Erika Glaser als lebendiger Beweis seiner Menschenfreundlichkeit. Sie war die damals 18jährige Tochter eines deutschen Arztes, der im Sanitätsdienst der spanischen republikanischen Armee tätig war. Angeblich hatte Field das hilflose Mädchen in Spanien aus großer Notlage gerettet und in die Schweiz gebracht. In Wirklichkeit stand sie im Solde der Amerikaner und war sowohl seine als auch seiner Frau Hertha Geliebte.

Bruno Goldhammer ist der Hauptschuldige für das Eindringen Noel H. Fields in die deutsche Emigration der Schweiz. Sein Verhalten veranlaßte andere kommunistische Emigranten, gleichfalls mit diesem amerikanischen Agenten in Verbindung zu treten. In unverantwortlicher Weise unterließ er es, Erkundigungen über Field einzuziehen. Er beruhigte sich damit, daß Liebermann und Erika Glaser Fields lügenhafte Erzählungen über seine Tätigkeit in Spanien bestätigten, obgleich er genau wußte, daß deren einzige Informationsquelle Field selbst war. Als er von der moralischen Ver lumpung der